

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Neunter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 3. Ratibor, den 9. Januar 1819.

Amors Urtheil über den Rang der schwarzen und blauen Augen.

(Nach dem Französischen des Lebrun.)

Im Reich der Schönheit, wo die Frauen
Mit zarter Anmuth sanft gebieten
Und Amor präsidirt, geriethen
Die schwarzen Augen und die blauen
Ob ihres Vorrangs einst in Streit.
Die Sache war von Wichtigkeit,
Und bald sah man sich in Partheien
Die Damenrepublik entzweien;
Man ward endlich der Fehde müde,
Und schloß daher einstweilen Friede,
Bis Amor den Prozeß entschiede.

Auf einem Thron von Blumenrasen
Saß ernst der mächt'ge Herr der Erden,
Und hört' der Klagenden Beschwerden.
Die leichtbeschwingten Küsse lasen
Die Acten als Refrenten vor;
Doch gravitätisch winkt' Amor,
Und schwur den hochverpönten Eid
Beim Styx, nach Billigkeit zu richten,
Und gab, um ihren Zwist zu schlichten,
Den Klägern folgenden Bescheid:
„Auf Assemblee'n, in Wirbeltänzen
Die schwarzen Augen siegreich glänzen,
Und Sclaven fesselt ohne Zahl
Des Flammenblickes Zauberstrahl;
Doch schöner winkt zur Schäferstunde
Des blauen Auges dunkle Glut,

Und lieblich strömt vom Rosenmunde
Der süßen Minne Nektarfluth."

„Der schwarzen Flattersinn betrüget,
Wen ihrer Reitze Macht besieget,
Wer knechtisch sich vor ihnen schmieget,
Ach, den verlassen die Treulosen,
Kokett mit Anderen zu kosen!
Doch wen die blauen sich erkoren
Dem halten sie was sie geschworen."

„Die schärfsten meiner Pfeile zücken
Die schwarzen, meinen Thron zu gründen;
Der blauen sanfte Flammen zünden
Das Herz nur um es zu beglücken. —
Im schwarzen Feuerauge glühet
Ein Geist der Witz und Schalkheit sprühet;
Im blauen malt sich engelmilde
Die Seele selbst im zarten Bilde."

K. Klein.

Anzeige.

Auf die schlesischen Provinzialblätter 1819 nimmt Unterzeichnete, sowohl auf den ganzen Jahrgang à 2 Rthl., als auch zu einzelnen Lieferungen à Stück 4 Ggr. Courant, Bestellungen an, und besorgt die Versendungen gleich in den ersten Tagen eines jeden Monats pünktlich. — Ferner können daselbst alle Aufsätze und Anzeigen aus Stadt und Kreis (laut Umschlag der Provinzialblätter) zur unentgeldlichen und prompten Beförderung abgegeben werden.

Ratibor den 7. Januar 1819.

Juhr'sche Buchhandlung.

Dienst für einen Revier-Jäger.

Zu einem bedeutenden Revier einer großen Herrschaft in der hiesigen Gegend wird ein Jäger verlangt, der verheurathet, ein solider thätiger Mann, und, wie man zu sagen pflegt, forst- und hirschgerecht seyn muß, welches letztere derselbe mit guten Zeugnissen nachzuweisen vermag. Dieser Dienst sichert dem Manne, wenn er nur nicht mit einer zu sehr starken Familie begabt ist, ein hinlängliches Auskommen, und ist von Ostern an anzutreten. Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, melden sich des baldigsten in portofreien Briefen mit Einsendung ihrer Dienstatteste bei der

Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 5. Januar 1819.

Anzeige.

Eine Herrschaft auf dem Lande wünscht einen Hauslehrer für ein einziges Mädchen zu bekommen, welcher die erforderlichen Kenntnisse zum Unterricht und der Bildung des Geistes und des Herzens besitzt. Wenn derselbe zugleich einige Kenntnisse in der französischen Sprache und besonders in der Musik mit verbinden sollte, würde er um so willkommner seyn, so wie er überhaupt einer freundschaftlichen Aufnahme, bei entsprechenden Erwartungen, gewiß seyn kann.

Man beliebe sich in portofreien Briefen, der nähern Nachweisung wegen, zu wenden an die

Redaction des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 6. Jan. 1819.

Anzeige.

Es sind zwey Pferde von großem deutschen Schlage angehalten worden, deren Eigenthümer solche, nach gehöriger

Legitimation und Erstattung der Kosten, in Empfang nehmen kann; wo? — erfährt man durch die

Redaction des Oberschles. Anzeigers.

Ratibor den 7. Januar 1819.

Anzeige.

Die, auf ihrer Durchreise nach Petersburg begriffene Tänzer-Familie Cogen aus Wien, wird die Ehre haben im Theater-Saale des Herrn Frank drey pantomimische Vorstellungen zu geben, nehmlich

heute den 9. Januar: Das Gärtner-Mädchen, komische Pantomime.

Dienstag den 12. Januar: Capitain Cook auf Otaheita, oder: die Unterhaltung der Wilden.

Donnerstag den 14. Januar (zum letzten Mahl): die Zauber-Pyramyde.

Ein Hochzuverehrendes Publicum wird hiermit ganz ergebenst eingeladen.

Die Anschlagzettel besagen ein mehreres.

Ratibor den 8. Januar 1819.

Edictal-Citation.

Vor einigen Jahren ist der Johanna verehelichten Rentmeister Clement gebornen Feroni, ein auf dem Hause der Kammmacher Jungschen Eheleute Nro. 2. Rubr. III. sub Nro. 1 der ehemaligen Kreuzprobsteilichen Gerichtsbarkeit für sie im Hypotheken-Buche eingetragenes Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 20ten October 1814, 9ten April 1816, und 17ten May 1816, nach Höhe 152 Rthl. 10 Gr. Courant bei einem Statt gefundenen Diebstahle entwendet worden.

Da nun dieses Instrument Behufs der Löschung desselben im Hypotheken-Buche amortisirt werden soll, so laden wir alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung oder irgend einem andern Rechts-Titel, derselbe habe Nahmen wie er wolle, einen Real-Anspruch aus gedachtem Instrumente machen zu können vermeinen, zu dem vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Aßeßor Luge auf den 1ten März 1819 in unserm Seßions-Saale anstehenden Termine mit der Aufforderung vor, ihre vermeintlichen Ansprüche anzuzeigen, zu bescheinigen und geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit den, aus dem oben beschriebenen Schuld- und Hypotheken-Instrumente zu machenden Ansprüchen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verlohrne Instrument amortisirt, und die Schuld nach rechtskräftigem Erkenntniße im Hypotheken-Buche gelöscht werden wird.

Ratibor den 10. Novbr. 1818.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Wenzel. Kretschmer. Luge.

Ball-Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre Einem Hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich nachstehende Bälle arrangiren werde, nehmlich:

den 10. Januar 1819,
" 24. " "
" 7. Februar "
" 21. " "
und " 23. " "

Ich bitte um gefälligen zahlreichen Zuspruch.

Das Entrée ist bekannt.

Ratibor den 9. Decbr. 1818.

Joh. Lor. Jaschke.

Anzeige.

Vom 1. April 1819 an, ist die Bier- und Brandweinbrennerey zu Krzanowitz auf drey nacheinander folgende Jahre zu verpachten, und ist zu diesem Behuf ein Bietungs-Termin auf den 22. März 1819 anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit bey dem dortigen Wirthschafts-Amte nachgesehen werden.

Anzeige.

Es wird in einer hiesigen Handlung ein Lehrling verlangt, der, von guten Aeltern abstammend, eine gute Erziehung genossen hat und die erforderlichen Schulkenntnisse besitzt.

Eine nähere Nachweisung ertheilt auf portofreie Anfragen

die Redaction des Oberschles. Anzeigers.

Ratibor den 4. Jan. 1819.

Subhastations-Patent.

Schuldenhalber subhastiren wir hierdurch die dem für todt erklärten Fleischermeister Joseph Vincent Konsalick gehörige, gerichtlich auf 400 Rthl. Courant gewürdigte, und sub Nro. 15 des Hypotheken-Buchs verzeichnete Fleischbankgerechtigkeit mit den dazu gehörigen Huthungs- und Wiesenstücken, setzen einen einzigen, mithin peremtorischen Biethungs-Termin auf den 1ten März 1819 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Assessor Luge in unserm Sessions-Saale fest, und laden Kauflustige ein, sich in demselben zu melden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, diese Bank zugeschlagen werden wird.

Ratibor den 2. December 1818.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Wenzel. Luge.

Getreide-Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Nom. Münze.

Datum. D. 7. Januar 1819.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
	R.	sgl.	R.	sgl.	R.	sgl.	R.	sgl.	R.	sgl.
Besser	4	—	2	20	2	—	1	12	2	20
Mittel	3	20	2	10	1	26	1	10	—	—

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 2. Januar 1819.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	— — —
"	Kaiserl. ditto	3 rtl. 4 sgl. 9 d'.
"	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	111 rtl. — ggr.
"	Pfandbr. v. 1000 rtl.	106 rtl. 12 ggr.
"	ditto 500 "	— rtl. — ggr.
"	ditto 100 "	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	— rtl. — ggr.
